



Pilotprojekt zur Erfassung der Befunddaten von Pekingenten

Die QS-Datenbank erfasst zukünftig auch die bei der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung erhobenen Befunde von Pekingenten. QS initiierte hierzu im August ein Pilotprojekt, um die praxisgerechte Erfassung und Bewertung der Daten vorzubereiten. Ab 1. Januar 2022 sollen dann alle Entenschlachtbetriebe im QS-System diese Daten unter Angabe des Tierhalters und mit Bezug zur angelieferten Schlachtpartie melden. Die Befunddaten von Pekingenten dokumentieren neben Erkrankungen, Veränderungen an Organen, Skelett und Haut, auffälligen Abweichungen am Schlachtkörper oder Verschmutzung auch die Mortalität im Bestand, die Mortalität beim Transport und die Bewertung der Paddel. Befunde von Hähnchen, Puten, Schweinen und Rindern werden bereits in der QS-Datenbank erhoben, bewertet und zur Einordnung an die Tierhalter zurückgespielt.

H5N8 in Belgien und Luxemburg

In der belgischen Gemeinde Menen ist in einem Haustierhandelsbetrieb die Variante H5N8 festgestellt worden. Belgien ist nach einer Entscheidung der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) seit dem 16. August 2021 HPAl-frei. Die luxemburgische Veterinärverwaltung ASV hat am Montag einen Fall der H5N8-Vogelgrippe amtlich festgestellt. Ein Hobbyhalter hat infizierte Hühner auf einem Markt in Belgien gekauft und nach Olingen (Luxemburg) importiert.

Wurst-Produkte ab sofort mit ITW-Siegel

Ab sofort können Verbraucher zusätzlich das ITW-Siegel auf allen WIESENHOF Wurst-Produkten bei den teilnehmenden Handelspartnern im LEH finden. Das Geflügelfleisch stammt von Landwirten, die Tierwohlkriterien einhalten, die über dem gesetzlichen Standard liegen. Dazu zählen bei der Geflügelhal-

tung unter anderem mehr Platz und zusätzliches organisches Beschäftigungsmaterial, aber auch die kontinuierliche Fortbildung der Landwirte. Bei Befragungen verbinden 84 % der Verbraucher mit dem ITW-Siegel eine bessere Tierhaltung. Mit dem ITW-Siegel sendet Wiesenhof neben dem VLOG-Siegel im Brühwurst-Sortiment und dem Konzept ‚Deutsches Geflügel von regionalen Höfen‘ ein weiteres starkes Signal an Händler und Verbraucher.

Kostendruck setzt Eierwirtschaft massiv zu

Vor dem Hintergrund einer sich zuspitzenden Belastungssituation der deutschen Eierwirtschaft hat sich Henner Schönecke, Vorsitzender des Bundesverbands Ei e. V. (BVEi) und ZDG-Vizepräsident, mit einem eindringlichen Appell für faire Preise an den LEH in Deutschland gewandt. Schönecke macht dabei deutlich, dass die Eierwirtschaft aufgrund stark gestiegener Kosten aktuell unter einem katastrophalen finanziellen Druck steht. Das komplette Schreiben des BVEi-Vorsitzenden können Sie hier nachlesen: <https://zdg-online.de/kostendruck-setzt-eierwirtschaft-massiv-zu-appell-an-den-leh-fur-faire-preisverhandlungen>

Preise für Eier aus der Bodenhaltung					
MEG-Preisfeststellung für Eier der Güteklasse A, Partien ab 50 Kisten, lose ab Station, in EUR je 100 Stück, ohne MwSt., Meldezeitraum Freitag bis Donnerstag – Quelle: MEG					
Gewichtsklasse	09.09.2021			Vgl. Vor- woche	Vgl. Vor- jahr
	von	bis	Median		
L	6,20	7,90	7,75	+ 0,35	+ 0,55
M	5,45	6,95	6,75	+ 0,35	+ 0,50
freundlicher					

Erzeugerpreise für Schlachtgeflügel					
Auszahlungspreise an Erzeuger der Erzeugergemeinschaften/ Schlachtereien; in EUR je kg Lebendgewicht – Quelle: MEG					
	Woche bis 12.09.2021			Vgl. Vor- woche	Vgl. Vor- jahr
	von	bis	Mittel		
Hähnchen, 1.500 g	0,875	0,925	0,913	+ 0,000	+ 0,118
Hähnchen, 2.000 g	0,865	0,943	0,905	+ 0,000	+ 0,112
August 2021				Vgl. Vormonat	
Puten, Hähne 18,5 kg	1,285	1,303	1,291	+ 0,012	+ 0,018